

Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt  
im Monat November 1865.  
(fünftägige Mittel.)

T a g e	Luftwärme in Graden n. R.			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1—5	3.63°	12.56°	5.62°	7.270°
6—10	4.78	7.63	5.39	5.933
11—15	—2.35	1.50	—1.93	—0.927
16—20	—5.16	2.45	—3.06	—1.923
21—25	—1.35	6.45	—0.14	1.653
26—30	0.16	8.99	2.35	3.833
Mittel	—0.048	6.597	1.372	2.640

Maximum : 14.8° (am 3. um 2h N.)  
Minimum : -6.2° (am 18. um 6h M.)

T a g e	Luftdruck in par. Linien auf 0° reducirt			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1—5	320.96'''	320.53'''	320.73'''	320.740'''
6—10	320.73	320.58	320.45	320.587
11—15	324.47	325.06	326.04	325.190
16—20	325.18	324.78	324.64	324.867
21—25	322.60	322.27	322.47	322.447
26—30	322.35	321.92	322.43	322.233
Mittel	322.716	322.522	322.792	322.677

Maximum : 328.07''' (am 15. um 10h A.)  
Minimum : 317.32''' (am 10. um 10h A.)

Tage	Dunstdruck in par. Linien				Feuchtigkeit in Prozenten			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1—5	2.56'''	3.43'''	2.87'''	2.953'''	0.92	0.59	0.87	0.793
6—10	2.73	3.14	2.92	2.930	0.89	0.80	0.90	0.863
11—15	1.38	1.56	1.39	1.443	0.86	0.68	0.83	0.790
16—20	1.17	1.62	1.41	1.400	0.95	0.65	0.93	0.843
21—25	1.59	2.19	1.80	1.860	0.90	0.62	0.91	0.810
26—30	1.89	3.04	2.23	2.387	0.94	0.69	0.90	0.843
Mittel	1.887	2.497	2.103	2.162	0.910	0.672	0.890	0.824

Tage	Nieder- schlag in par. L. (Summe)	Ansicht des Himmels				Vorherrschende Windesrichtung		
		6h M.	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.
1—5	2.26'''	1.8	2.0	3.2	2.33	OSO	SO	SO
6—10	2.69	8.2	9.3	6.8	8.10	OSO	OSO	OSO
11—15	0.09	4.4	3.2	1.6	3.07	N	NO	NO
16—20	0.00	0.0	3.2	0.6	1.27	NO	NO	NO
21—25	0.00	3.2	3.2	2.4	2.93	SO	SO	SO
26—30	0.00	0.6	5.2	5.0	3.60	SO	SO	SO
Mittel	5.04'''	3.03	4.35	3.27	3.55	NO-SO	NO-SO	NO-SO

### Besondere Anmerkungen:

Anzahl und Richtung der beobachteten Winde: N. 7; NO. 24; O. 19; SO. 36; S. 0; SW. 0; W. 0; NW. 4.

Athmosphärischer Niederschlag: am 5., 6., 7., 8., 10., 13.; darunter 1 (am 8.) nicht messbar. — Grösster Niederschlag innerhalb 24 Stunden 2.44''' (am 10.). Am 13. erster Schneefall.

Lichtkranz um den Mond: am 28. und 29.

Das Monatsmittel der Temperatur war um 0.245° kleiner, das Monatsmittel des Luftdruckes um 1.091 höher als das entsprechende Monatsmittel der vorausgegangenen 14 Jahre. Die grosse Auflockerung der Atmosphäre, welche im vorhergegangenen Monate durch das entschiedene Vorherrschende der südlichen und westlichen Luftströmungen bewirkt wurde, hatte wie voranzusehen war, ein so mächtiges Einfallen der östlichen Luftströmungen zur Folge, dass die südlichen und westlichen gänzlich verdrängt wurden. Mit diesem entschiedenen Vorherrschenden der östlichen Winde war aber zugleich eine ungewöhnlich lang anhaltende Trockenheit der Witterung verbunden, indem vom 10. an bis zu Ende des Monats — mit Ausnahme eines höchst unbedeutenden Niederschlags am 13. — kein atmosphärischer Niederschlag stattfand und somit völlige Regenlosigkeit herrschte.

L. R.

### Uebersicht der Witterung in Hermannstadt im meteorologischen Jahre 1865.

Monate	Mittle Luft- wärme R.	Mittler Luftdruck p. L.	Mittler Dunst- druck p. L.	Mittle Feuch- tigkeit	Mittle Bewöl- kung
December	- 2.934 <sup>o</sup>	323.165 <sup>'''</sup>	1.372 <sup>'''</sup>	0.876	6.09
Januar	- 0.049	319.108	1.685	0.846	6.45
Februar	- 3.170	319.336	1.382	0.898	8.37
März	1.072	318.777	1.746	0.793	7.44
April	6.380	322.758	2.331	0.677	3.08
Mai	12.417	322.297	3.818	0.675	3.71
Juni	11.668	321.472	3.941	0.725	5.44
Juli	16.254	321.458	5.146	0.677	3.70
August	14.486	320.938	4.810	0.718	3.44
September	8.992	323.631	3.247	0.755	4.40
October	8.798	320.692	3.218	0.752	5.45
November	2.640	322.677	2.162	0.824	3.55
Mittel	6.379	321.359	2.905	0.768	5.09

  

Monate	Atmosphä- rischer Nieder- schlag p. L.	Anzahl der Tage mit				
		messba- rem Nie- derschlag	Nebel in der Tiefe	Gewitter	Wetter- leuchten	Hagel
December	10.03 <sup>'''</sup>	5	3	—	—	—
Januar	5.82	6	2	—	—	—
Februar	29.27	13	2	—	—	—
März	35.66	17	1	—	—	—
April	11.78	8	—	1	1	—
Mai	14.28	8	—	5	4	—
Juni	33.66	15	—	6	1	—
Juli	41.17	9	1	6	6	—
August	31.77	8	—	3	2	—
September	21.39	9	2	1	—	—
October	12.48	11	2	1	4	—
November	5.04	5	—	—	—	—
Summe	252.35	114	13	23	18	—

Monate	Richtung und Anzahl der beobachteten Winde								Anzahl der Stür- me
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	
December	4	0	35	43	9	0	2	0	—
Januar	1	0	16	25	26	0	12	13	—
Februar	6	0	35	1	0	1	4	37	—
März	5	4	7	12	41	0	8	16	2 a. 23. 18.
April	17	3	29	6	4	1	20	10	1 a. 27.
Mai	19	3	23	18	8	3	12	7	1 a. 26.
Juni	22	0	6	13	5	9	25	10	—
Juli	22	0	19	24	5	0	18	5	1 a. 30.
August	19	4	7	6	13	5	18	21	—
September	21	4	25	6	2	1	13	18	—
October	2	0	17	22	15	7	18	12	2 a. 3. 28.
November	7	24	19	36	0	0	0	4	—
Summe	145	42	238	212	128	27	150	153	7

### Zusammenfassende Bemerkungen :

Suchen wir nach dieser Uebersicht den Witterungscharakter des verflossenen Jahres in einigen allgemeinen Zügen zu bestimmen, so finden wir zunächst hinsichtlich der Temperatur, dass das verflossene Jahr zwar bezüglich des Jahresmittels nicht gerade zu den abnormen Jahren gezählt werden darf — das Jahresmittel der Temperatur weicht bloß um  $-0.389^{\circ}$  von dem Mittel der vorausgegangenen 14 Jahre ab, — dass aber dessenungeachtet im Laufe des Jahres selbst nicht wenige und nicht geringe Unregelmässigkeiten vorkamen. So waren der Januar und Juli verhältnissmässig sehr warm, der Juni und September dagegen ungewöhnlich kalt. Ueberhaupt wechselten die Temperaturverhältnisse mitunter ungewöhnlich schnell und häufig: vom April bis zum September finden wir die Abweichung der Temperatur vom betreffenden mehrjährigen Monatsmittel in jedem folgenden Monate entgegengesetzt der des vorhergegangenen, so dass demnach die Jahreskurve dieser Abweichungen in dem erwähnten Zeitraume eine wellenförmige Beschaffenheit hat. Verbinden wir die Monate zu Jahreszeiten, so ergibt sich, dass der Winter des verflossenen Jahres um  $0.031^{\circ}$  wärmer, der Frühling um  $0.205^{\circ}$ , der Sommer um  $0.587^{\circ}$  und der Herbst um  $0.793^{\circ}$  kälter waren, als sie nach dem entsprechenden mehrjährigen Mittel sein sollten; es war somit der Herbst verhältnissmässig am kältesten, zu welcher Kälte der so ungewöhnlich

kalte September des verflossenen Jahres am meisten beitrug. Diesen so auffallend niedrigen Temperaturverhältnissen des Septembers, in Verbindung mit den ebenfalls niedrigen Temperaturen der zweiten Hälfte des August's, ist es auch vorzüglich zuzuschreiben, dass die nicht geringen Hoffnungen, zu welchen die grosse Wärme des Juli und die erste Hälfte des August's bezüglich der Qualität der Weinfechsung berechtigt hatte, sich nicht erfüllten, vielmehr das Erzeugniss stark unter der Mittelmässigkeit blieb. Die übrigen Erzeugnisse des Bodens entsprachen mittelmässigen Anforderungen.

Mit diesen Temperaturverhältnissen standen die Schwankungen des Luftdruckes — wenn wir auf die einzelnen Monate sehen — nur theilweise in dem sonst beobachteten Zusammenhange. Den verhältnissmässig niedrigen Temperaturgraden des Decembers stand auch ein hoher, den verhältnissmässig hohen Temperaturen des Januars ein für diesen Monat ungewöhnlich tiefer Barometerstand zur Seite; ebenso entsprach dem zu warmen Juli ein hoher Luftdruck. In andern Monaten jedoch finden wir nicht den entsprechenden Zusammenhang zwischen der Temperatur und dem Luftdruck: so namentlich in den Monaten April, Mai, Juni und Juli, in welchen der Luftdruck ununterbrochen das mehrjährige Mittel überragte, während die Temperaturverhältnisse dieser Monate nicht denselben gleichförmigen Charakter zeigten, sondern, wie oben bemerkt wurde, die auffallendsten Schwankungen offenbarten. Einen grösseren Parallelismus zwischen den beiderlei Erscheinungen finden wir dagegen, wenn wir die Monate zu Jahreszeiten zusammenfassen: es stellt sich nämlich dann heraus, dass dem zu warmen Winter des verflossenen Jahres ein niedriger, dem zu kalten Frühling, Sommer und Herbst ein hoher Luftdruck entsprach; das Mittel des Winters war nämlich um 1.288<sup>'''</sup> niedriger, das des Frühlings um 0.865<sup>'''</sup>, das des Sommers um 0.270<sup>'''</sup>, und das des Herbstes um 0.352<sup>'''</sup> höher als das entsprechende mehrjährige Mittel. Das Jahresmittel überragte das mehrjährige Mittel um 0.050<sup>'''</sup>.

Bezüglich der Luftströmungen finden wir im Winter, wie gewöhnlich, die östlichen weitaus überwiegend, indem das Verhältniss dieser zu den westlichen sich wie 155 : 69 herausstellte; dieses Vorherrschen der östlichen Winde dauerte im verflossenen Jahre auch noch im Frühling fort, wenn auch in geringerer Masse, als im Winter (Verhältniss der östlichen zu den westlichen 105 : 77); dagegen behaupteten im Sommer, sowie auch sonst in anderen Jahren, die westlichen ihr Uebergewicht über die östlichen (111 : 79), während im Herbst abermals die östlichen zum entschiedenen Vorherrschen gelangten

(153 : 73). Fürs ganze Jahr stellte sich das Verhältniss der östlichen Winde zu den westlichen wie 492 : 330 heraus.

Die atmosphärischen Niederschläge des verflossenen Jahres boten nichts besonders Auffallendes dar: die Jahressumme fällt nahezu mit dem vierzehnjährigen Mittel zusammen, bleibt jedoch noch etwas unter demselben. Einige Beachtung und Erwähnung verdienen blos die verhältnissmässig häufigen und ziemlich ergiebigen Niederschläge in den Monaten Februar und März und im Gegensatze hierzu die geringen Niederschläge in den beiden darauffolgenden Monaten, sowie die lang anhaltende Regenlosigkeit im November.

L. R.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monat November 1865 235-240](#)